



Foto: Stefan Moritz Becker

STUDIENKURSE 2013

Themen | Schwerpunkte | Termine



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder!

Verkündigung des Evangeliums in der Öffentlichkeit von Gemeinde, Kirche und Gesellschaft – das ist Kernaufgabe des ordinierten Amtes. Wir stellen dies in den Mittelpunkt unserer Kurse für Pfarrerinnen und Pfarrer, kirchenleitend Verantwortliche und weitere Interessierte im Jahr 2013. Es geht um die Inhalte der Evangeliumsverkündigung (orientiert an Schrift und Bekenntnis), um aktuelle Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft und um angemessene Formen und Vermittlungswege. Dazu reflektieren wir Erfahrungen, sind mit interessanten Referenten im Gespräch und üben praktisch.

Wer als Rektor bzw. Rektorin die Leitung der entsprechenden Kurse in 2013 verantwortet, wird voraussichtlich im Herbst 2012 entschieden. Sie erfahren Näheres dazu auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Begegnung und Austausch, Diskussion und Reflexion, Innehalten und Feiern. Wir freuen uns auf Entdeckungen im gemeinsamen Bemühen um die rechte Verkündigung im öffentlich hörbaren Wort, im gottesdienstlichen Feiern und im helfenden Tun.

Herzlich willkommen zur Teilnahme an einem Pullacher Studienkurs!



Matthias Rein

Rektor (bis 31.8.2012)
Dr. Matthias Rein



Rüdiger Gebhardt

Studienleiter
Dr. Rüdiger Gebhardt

Die Kursarbeit des Theologischen Studienseminars befasst sich mit folgenden Themen:

Evangeliumsverkündigung: evangeliums- und zeitgemäße Verkündigung im evangelisch-lutherischen Sinn, Homiletik als integrale Kernkompetenz pastoralen Handelns

Pastoraler Dienst: Theologische Existenz und pastorale Identität, geistliches und weltliches Leiten

Kirche und Gemeinde:

Grund, Auftrag und Ziel von Gemeinde und Kirche nach

evangelischem Verständnis, Entwicklungsprozesse, Aufbau-

strategien und Fusionen, Missionsverständnis und

missionarischen Strategien, Kirchenleitendes Handeln

Gottesdienst: Zeit- und evangeliumsgemäßes liturgisches Handeln in Gottesdienst und Kasualhandlung, Musik und Theologie

Update Theologie: Auffrischkurse, die Pfarrerinnen und Pfarrer auf den gegenwärtigen Stand der theologischen Forschung bringen

Lutherische Theologie und Ökumene: Grundfragen lutherischer Theologie im Gespräch mit aktuellen theologischen Entwicklungen in der Ökumene

Aktuelle Fragen von Zeit und Gesellschaft: Individualisierung, Pluralisierung, Postmoderne aus (nicht-)theologischer Perspektive, ethische Diskurse in theologischer Perspektive, Mediengesellschaft



INHALTSVERZEICHNIS

- 5 426. Kurs (Mo., 7.01. – Fr., 18.01.2013):
Als Dekan/-in, Superintendent/-in neu im Amt
- 6 427. Kurs (Mo., 21.01. – Fr., 1.02.2013):
Eschatologie in Predigt, Unterricht und Seelsorge
- 7 428. Kurs (Mo., 4.02. – Sa., 9.02.2013):
Predigen für Menschen außerhalb der Kirche
- 8 429. Kurs (Mo., 18.02. – Fr., 22.02.2013):
40 Jahre Leuenberger Konkordie
- 9 430. Kurs (Mo., 25.02. – Sa., 2.03.2013):
Frömmigkeitsströmungen im Protestantismus
- 10 431. Kurs (So., 10.03. – Fr., 15.03.2013):
Erlösung und Entwicklung in (und durch) Märchen?
- 11 432. Kurs (So., 17.03. – Sa., 23.03.2013):
Seminar für Mitarbeiter/-innen der Kirchenverwaltung
- 12 433. Kurs (Mo., 8.04. – Do., 18.04.2013):
„Nachhaltigkeit“ – ein gesellschaftlicher Leitbegriff
- 13 434. Kurs (Mo., 22.04. – Fr., 26.04.2013):
Der Erwachsenen Katechismus in der Gemeindegemeinschaft
- 14 435. Kurs (Mo., 10.06. – Fr., 21.06.2013):
Licht in Bibel, Religion, Kunst und Naturwissenschaft
- 15 436. Kurs (Mo., 24.06. – Fr., 5.07.2013):
Update Reformationsgeschichte
- 16 437. Kurs (Sa., 13.07. – Fr., 19.07.2013):
Studienkurs für Pfarrfamilien
- 17 438. Kurs (Mo., 16.09. – Fr., 27.09.2013):
Aktuelle Konzeptionen von Gemeindeleitung
- 18 439. Kurs (Mo., 7.10. – Fr., 18.10.2013):
Gottesdienst der Zukunft
- 19 440. Kurs (Mo., 21.10. – Sa., 26.10.2013):
Kirche leiten – Kurs für stellvertretend Leitende
- 20 441. Kurs (Mo., 4.11. – Fr., 8.11.2013):
„Fantasy meets Theology“ – am Beispiel C.S. Lewis
- 21 442. Kurs (Mo., 11.11. – Fr., 15.11.2013):
Predigen im kirchenleitenden Amt – für Ephoren

426. Kurs (Mo., 7.01. – Fr., 18.01.2013):

Neu in einem kirchlichen Leitungsamt (Dekanat, Superintendentur, Kirchenkreis etc.) – Grundlagen, Selbstverständnis, Rollenfindung

Im Mittelpunkt des Kurses stehen die Grundaufgaben des ephoralen Amtes und die Rollenfindung der neu Berufenen. Dabei geht es um das Verständnis von Kirche im evangelischen Sinn und um ein daraus folgendes angemessenes Leitungshandeln. Ephorale Leitung steuert interne Prozesse in der Ephorie und ist verantwortlich für Darstellung von christlichem Glauben und Kirche in der Öffentlichkeit einer Region. Dies geschieht durch Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung, durch die Vielfalt kirchlichen Handelns selbst, durch Teilnahme am öffentlichen Leben und mediales Wirken. Wir nehmen die theologischen, organisationsbezogenen und praktischen Fragen dieses Wirkens in den Blick. Wie vollzieht sich die Steuerung der Kirche durch öffentliches Wirken?

In der Kursarbeit wird der Austausch über Grundauftrag und Ziele kirchlichen Handelns eng mit den praktischen Fragen von ephoraler Kirchenleitung verknüpft. Der Kurs gibt Raum zum kollegialen Austausch, zu prozessorientiertem Lernen, zu geistlicher Besinnung, zu eigener Studienarbeit und zum Atemholen.

Zielgruppe: Superintendentinnen und Superintendenden, Dekaninnen und Dekane, Pröpstin und Pröpste, Pfarrfrauen und Pfarrer, die in das ephorale Amt berufen sind

Leitung: Rektor N.N. und Superintendent Heiko Schütte (Soltau, Hannoversche Landeskirche)



427. KURS (Mo., 21.01. – Fr., 1.02.2013):**Hoffnung über den Tod hinaus. Eschatologische Grundfragen und ihre Bedeutung für Predigt, Unterricht und Seelsorge**

Ob es angesichts des Todes und über den Tod hinaus Hoffnung gibt und worin sie bestehen kann, ist eine der Fragen, mit denen Pfarrerinnen und Pfarrer in ihrer Gemeindepraxis besonders häufig konfrontiert sind:

- Was kann verkündigt werden bei Bestattungen oder am Ende des Kirchenjahres?
- Was taugt in Kasualgesprächen oder in der Seelsorge an Sterbenden und deren Angehörigen zum Trost?
- Wie kann das Thema im Unterricht und in der Erwachsenenbildung angemessen und einfühlsam vermittelt werden?

Die Beantwortung dieser Fragen setzt Reflexionen darüber voraus, was theologisch verantwortet werden kann. In diesem Zusammenhang sind eschatologische Grundfragen zu bedenken wie die nach „Allversöhnung“ oder „doppeltem Ausgang“ und nach der Bedeutung von „Tod“, „Auferstehung der Toten“, „Unsterblichkeit der Seele“, „Gericht“ und „ewigem Leben“.

Dabei geht es aber nicht nur um einen „Grundkurs Eschatologie“, sondern vor allem um die Suche nach Antworten, die sich für uns selbst als tragfähig erweisen. Es sollen Ressourcen erarbeitet werden, die im Gemeindealltag dazu befähigen, wahrhaftig, authentisch und zielgruppengemäß von der Hoffnung zu sprechen, die über den Tod hinaus reicht.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Prädikantinnen und Prädikanten, Religionslehrerinnen und Religionslehrer

Leitung: Studienleiter Dr. Rüdiger Gebhardt und Prof. Dr. Wilfried Härle (Heidelberg)

428. KURS (Mo., 4.02. – Sa., 9.02.2013):**Grenzüberschreitungen – Predigen für Menschen außerhalb der Kirche. Exegetisch-homiletischer Kurs anhand von Texten der V. Perikopen-Reihe**

Bei den großen Festen im Kirchenjahr, bei „Kirche bei Gelegenheit“, im Zusammenhang mit Ereignissen im öffentlichen Leben oder auch zufällig werden Menschen außerhalb der Kirche Hörerinnen und Hörer unser Predigten. Wie verstehen sie das Evangelium? Wie können wir mit ihnen die Evangeliumsbotschaft hören? Was bedeutet es für unser Predigen, wenn wir von Hörern ausgehen, die kirchenfremd sind? Wir gehen diesen grundlegenden Fragen theologisch nach und arbeiten exemplarisch an Predigttexten der V. Perikopenreihe.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer sowie weitere Personen im Verkündigungsdienst

Leitung: Rektor N.N. in Zusammenarbeit mit Kathrin Oxen (Zentrum für evangelische Predigtkultur Wittenberg)



Das Studienseminar – weitläufiger Komplex mit Gästezimmern, Seminarräumen, Bibliothek, Kapelle, eigener Küche und großem Garten

429. KURS (Mo., 18.02. – Fr., 22.02.2013):**40 Jahre Leuenberger Konkordie – wo stehen wir in der innerprotestantischen Ökumene?**

Am 16. März 1973 haben lutherische, reformierte und unierte Kirchen in Europa in Leuenberg bei Basel die Grundlagen ihrer Kirchengemeinschaft dargelegt und einander Gemeinschaft in Wort und Sakrament gewährt. Damit wurde eine mehr als 450-jährige Epoche der Trennung zwischen lutherischen und reformierten Kirchen beendet. 40 Jahre später fragen wir: Wo steht die innerprotestantische Ökumene heute, wie kann es weitergehen? Hat sich das Leuenberger Ökumene-Modell der „versöhnten Verschiedenheit“ bewährt? Was ist heute „typisch lutherisch“ und „typisch reformiert“? Reicht es nicht, sich als „evangelisch“ zu bezeichnen? Worin bestehen theologische Gemeinsamkeiten und Unterschiede, welche organisatorischen Konsequenzen ergeben sich? Wie verhalten sich Kirchengemeinschaft und Einheit der Kirche zu einander? Welche Rolle spielen Bekenntnis-Fragen (z.B. die Barmer Erklärung als Teil der lutherischen Bekenntnisschriften)? Im Kurs werden wir nach Antworten in historischer, systematischer und kirchenpolitischer bzw. kirchenleitender Hinsicht suchen.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, kirchenleitende Personen, Ökumene-Beauftragte, Synodale

Leitung: Studienleiter Dr. Rüdiger Gebhardt, Mitwirkende u.a.: Landesbischof Prof. Dr. Bedford-Strohm (München) und Bischof Prof. Dr. Martin Hein (Kassel)



Thematische Führung durch München – hier auf den Spuren Thomas Manns in Schwabing

430. KURS (Mo, 25.02. – Sa. 2.03.2013):**Fundamental / Evangelikal / Liberal: Frömmigkeitsströmungen im deutschen Protestantismus der Gegenwart – Wege zu Verständnis und Integration**

Charismatische Kirchen wachsen weltweit, die Verbalinspiration als hermeneutisches Prinzip erlebt eine Renaissance, über die Frage nach dem Umgang mit Frauenordination und Homosexualität spalten sich Gemeinden und Kirchen. Deutungsmuster mit fundamentalem Anspruch erfreuen sich auch in Deutschland zunehmend und konfessionsübergreifend zunehmender Beliebtheit. Sie reagieren auf die Pluralisierung der Moderne und versuchen, scheinbar sichere Fundamente festzuschreiben. Welche Bedeutung haben diese Entwicklungen für die Zukunft der Kirche?

Der Kurs vermittelt Einblicke in Geschichte und gegenwärtige Ausprägung dieser Frömmigkeitsströmungen in der Ökumene und in Deutschland. Sachfragen stehen im Mittelpunkt: geistliche Biografien und die Rolle des Individuums, Schriftverständnis, Dualismus/Monismus, Ethik. Dabei wollen wir auch volkscirchlich-liberale Frömmigkeitsprägungen in den Blick nehmen.

Ziel ist, die theologischen, milieuspezifischen und kultur-anthropologischen Hintergründe solcher Strömungen zu beleuchten, Brücken zum Verstehen zu bauen und danach zu fragen, wie in einer lutherisch geprägten Kirche Jesu Christi verschiedene Frömmigkeitsströmungen fruchtbar zusammenwirken können. Der Kurs versteht sich als Beitrag zum Jahresthema der Luther-Dekade: Toleranz.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Ökumene-Beauftragte, Beauftragte für interreligiöse Dialoge

Leitung: Rektor N.N. und Pfarrer Dr. Burkhard Peter (Seggebruch, Landeskirche Schaumburg-Lippe) unter Mitwirkung von Prof. Dr. Christoph Schwöbel (Heidelberg)

431. KURS (So., 10.03. – Fr., 15.03.2013):

„Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.“ Erlösung und Entwicklung in (und durch) Märchen?

Märchen – insbesondere die von den Gebrüdern Grimm gesammelten – gehören in unserem Kulturkreis zu den literarischen Texten, denen viele in ihrer Kindheit begegnen und durch die sie mit beeinflusst werden. Aber was wird durch Märchen vermittelt?

In Märchen geht es häufig entweder um den Kampf gegen böse Mächte, die es sich zum Ziel gesetzt haben, Menschen zu zerstören, oder um das Erreichen erstrebenswerter Ziele. Charakteristisch ist dabei, dass der Kampf gut für „die Guten“ und böse für „die Bösen“ endet, und dass das erstrebte Ziel erreicht wird. In diesem Kampf oder Entwicklungsprozess spielen Erlöser- und Helfergestalten häufig eine entscheidende Rolle. Können sie die christliche Hoffnung auf Erlösung, Heiligung und Reifung veranschaulichen, oder transportieren sie „einen anderen Geist“?

Der Kurs hat das Ziel, nach der generellen Bedeutung und dem Wert von Märchen (für Kinder und Erwachsene) zu fragen, ihre Struktur zu analysieren, um sie besser verstehen zu können, und einige exemplarische Märchen genauer auf ihre „Botschaft“ hin zu analysieren. Am Ende des Kurses sollen Überlegungen zu den Verwendungsmöglichkeiten von Märchen in Unterricht, Seelsorge, Gottesdienst und anderen Gemeindeveranstaltungen stehen.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Religionslehrerinnen und Religionslehrer

Leitung: Studienleiter Dr. Rüdiger Gebhardt und Prof. Dr. Wilfried Härle (Heidelberg)

432. KURS (So., 17.03. – Sa., 23.03.2013):

77. Seminar für Fort- und Weiterbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen Dienstes in der kirchlichen Verwaltung und Sachbearbeitungen mit fachlichem Bezug zum Seminarthema

Das diesjährige Seminar dreht sich um Kommunikation mit dem Schwerpunkt „Erfolgreich Sprechen und Vortragen“: Frei sprechen – wie geht das? Wie setze ich meine Körpersprache wirkungsvoll ein? Welche Vortrags- und Präsentationstechniken sind für mein Anliegen am besten geeignet?

Daneben wird uns das kirchliche Fundraising beschäftigen: Mitarbeitende der Landeskirche Hannover berichten über ihre Erfahrungen mit Charity Scope und stellen einige Besonderheiten des kirchlichen Fundraisings vor. Einblicke in das Stiftungswesen und ein Workshop zum Thema Kirchgeldbriefe runden diesen Themenbereich ab. Theologisch befassen wir uns mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten von lutherischen, reformierten und unierten Kirchen. Eine Tagesexkursion führt in die Umgebung Münchens.

Von Teilnehmenden gestaltete Andachten und ein Abendmahlsgottesdienst werden unsere Tage in Pullach prägen. Das Seminar ergänzt die verwaltungsspezifisch ausgerichteten Fort- und Weiterbildungen der Gliedkirchen der EKD und dient dem landeskirchenübergreifenden Erfahrungsaustausch.

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen Dienstes in der kirchlichen Verwaltung und Sachbearbeitungen mit fachlichem Bezug zum Seminarthema

Leitung: Kirchenamtmann Hilko Barkhoff (Amt der VELKD, Hannover)

433. KURS (Mo., 8.04. – Do., 18.04.2013):**„Nachhaltigkeit“ – Chancen und Grenzen eines gesellschaftlichen Leitbegriffs – theologisch reflektiert**

„Nachhaltigkeit“ – zurzeit ein umfassender Leitbegriff in Wirtschaft und Gesellschaft: nicht mehr verbrauchen als wachsen und ökologisch verträglich produziert werden kann, keine Belastungen an nachfolgende Generationen weitergeben. Nachhaltigkeit umfasst den Umgang mit der Biosphäre, die Ökonomie, das Soziale – in Gegenwart und Zukunft. Für Nachhaltigkeit treten Wirtschaftsunternehmen, Regierungen und NGOs ein.

Wir gehen der Entstehung und gegenwärtigen Ausprägung dieses Paradigmas nach. Was leistet es, welche Grenzen werden sichtbar, wo erhebt es übersteigerte Ansprüche? Wer versteht was unter „Sustainability“? Wie ist dieses Paradigma theologisch zu beurteilen? Dazu sind wir im Gespräch mit Philosophen, Ökonomen und Wirtschaftsethikern, informieren uns über die Arbeit der EKD-Kammer für nachhaltige Entwicklung und nehmen parallele kulturelle Leitbegriffe wie Natürlichkeit und Authentizität in den Blick.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Interessierte an Fragen von Wirtschaftsethik und Umweltengagement, Umweltbeauftragte auf Gemeinde-, Kirchenkreis-, und Landeskirchenebene

Leitung: Rektor N.N. in Zusammenarbeit mit der Kammer für Nachhaltigkeit der EKD

Das Haus wurde 1960 eingeweiht und 1992 bis 1994 baulich erweitert. Der Münchener Architekt Johannes Ludwig hat es gestaltet.



Foto: Studienseminar

434. KURS (Mo., 22.04. – Fr., 26.04.2013):**Den Glauben ins Gespräch bringen. Der Evangelische Erwachsenen-katechismus in der Gemeindegemeinschaft**

Die Weitergabe von Grundlagen des christlichen Glaubens an Erwachsene ist in den letzten Jahren – nicht zuletzt durch die EKD-Initiative „Erwachsen Glauben“ – in den Fokus der Gemeindegemeinschaft gerückt. Dafür wird eine Vielzahl von Kursen und Material zur Verfügung gestellt. Die VELKD bietet bereits seit 1975 ein bewährtes Hilfsmittel an, um über den Glauben mit Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern und Gemeindegliedern ins Gespräch zu kommen: den Evangelischen Erwachsenen-katechismus (EEK), der 2010 in einer neu bearbeiteten Auflage erschienen ist.

Der EEK leitet dazu an, Antworten auf die Frage nach dem Christsein in evangelischer Weise zu geben, für den Glauben Sprache zu finden und über ihn nachzudenken. Er möchte mit seiner „Theologie für die Gemeinde“ elementarisieren, ohne zu simplifizieren, und unterscheidet sich von manchen anderen Angeboten. Welches sind die theologischen Grundlinien des Erwachsenen-Katechismus? Was ist in der 8. Auflage neu? Welche Einsatzmöglichkeiten gibt es in der gemeindenahen Bildungsarbeit? Der Kurs soll dazu anregen, den EEK (neu) wahrzunehmen – als Hilfe bei der eigenen theologischen Orientierung ebenso wie als Chance, Gemeindeglieder beim Suchen, Glauben und Leben zu begleiten.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, weitere Personen im Verkündigungsdienst, Religionslehrerinnen und Religionslehrer, Ehrenamtliche in der Erwachsenenbildung

Leitung: Studienleiter Dr. Rüdiger Gebhardt und OKR Andreas Brummer (Amt der VELKD, Hannover)

435. KURS (Mo., 10.06. – Fr., 21.06.2013):**Gott ist Licht (1Joh 1,5) – zur theologischen und anthropologischen Bedeutung des Lichts in Bibel, Religion, Kunst und Naturwissenschaft**

Licht steht am Anfang, Licht ist immateriell und sinnlich zugleich, Licht ist Medium und Metapher für Erkenntnis, Licht wirft Schatten, Licht aktiviert, heilt und kann quälen, Licht ist Leben, Licht ist Gott. Wir erkunden das Phänomen Licht in verschiedenen und überraschenden Zugängen: Physik und Astronomie, Bibel und Religionsgeschichte, Philosophie und Psychologie, Malerei und Architektur, Barock und Expressionismus, Lyrik und Liturgie. Die „leuchtende“ Stadt München und das „blaue“ Voralpenland bieten uns dafür Anregungen und Erfahrungszusammenhänge. Gott ist Licht, Christus ist Licht, wir sind Licht – wir gehen diesen theologischen Zusammenhängen nach und erschließen die Metapher und den Erfahrungsraum Licht für die Evangeliumsverkündigung.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Prädikantinnen und Prädikanten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verkündigungsdienst

Leitung: Rektor N.N.

Studienarbeit
im großen
Lehrsaal



Foto: Studienseminar

436. KURS (Mo., 24.06. – Fr., 5.07.2013):**Update Reformationsgeschichte**

Die Erforschung der Reformationsgeschichte hat in den vergangenen Jahren neue Impulse erhalten. Gegenüber einem traditionellen evangelischen Geschichtsverständnis, das in der „reformatorischen Entdeckung“ Luthers den Impuls für eine „Abwendung vom Mittelalter“ sah, betont die neuere Forschung Kontinuitäten: Sie interpretiert die Reformation als Weiterentwicklung mittelalterlicher – etwa mystischer – Traditionen (Leppin), sieht sie eingebettet in die politischen und kulturellen Kontexte in Europa zu Beginn des 16. Jahrhunderts (Kaufmann), interpretiert von ihrer Wirkung in der Zeit der Konfessionalisierung (Dingel) oder von der Profangeschichte aus (Kohnle). Dabei werden vielfach neue oder bislang vernachlässigte Quellen wie z.B. Flugblätter oder Flugschriften herangezogen.

Welche neuen Sichtweisen erschließen diese Forschungen auf die Ereignisse der Reformationszeit, auf das Wirken und die Theologie Luthers und der anderen Reformatoren? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für das evangelische Selbstverständnis, für die Ökumene und für konkrete Gestaltungsaufgaben wie Unterrichtseinheiten im Konfirmanden- und Religionsunterricht, Gottesdienste zum Reformationsfest oder das Reformationsjubiläum 2017? Der Kurs wendet sich sowohl an Kolleginnen und Kollegen, die einen weißen Fleck auf ihrer theologischen Landkarte füllen, als auch an „Spezialisten“, die ihre Kenntnisse vertiefen möchten.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Religionslehrerinnen und Religionslehrer

Leitung: Studienleiter Dr. Rüdiger Gebhardt u.a. mit Prof. Dr. Volker Leppin (Tübingen)

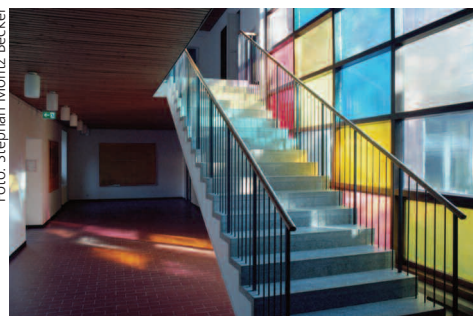
437. KURS (Sa., 13.07. – Fr., 19.07.2013):**Kinder im Pfarrhaus stärken und begleiten**

Kindern emotionale Geborgenheit zu geben, gesundes Selbstwertgefühl und Eigenständigkeit zu fördern, Annahme und Sicherheit durch sinnvolle Regeln und Grenzen zu vermitteln – das sind Herausforderungen, vor denen Eltern in ihrer Erziehungsarbeit stehen. Das Pfarrhaus bildet dafür einen besonderen Rahmen, der Chancen bietet, aber auch spezifische Fragen aufwirft: Wie wirkt sich die Öffentlichkeit, der die Pfarrfamilie ausgesetzt ist, für die Kinder aus? Mit welchen (moralischen) Ansprüchen sehen sie sich konfrontiert? Wie kommen sie gegebenenfalls mit der Milieu-Verschiedenheit im Vergleich zu Gleichaltrigen zurecht? Wie gehen Kinder mit der Berufstätigkeit der Eltern in zuweilen ganz verschiedenen Bezügen um? Was bedeutet ein Stellenwechsel für die Kinder? Wie geschieht Glaubensvermittlung in Pfarrfamilien?

Diesen und ähnlichen Fragen werden wir im Kurs miteinander nachgehen. Darüber hinaus bleibt genug Zeit zum Innehalten und Durchatmen sowie für Familien-Unternehmungen in München und Umgebung. Für Kinderbetreuung während der Arbeitszeiten wird gesorgt.

Zielgruppe: Familien und Alleinerziehende im Pfarrhaus, Pfarrfrauen und Pfarrer mit Ehepartnern und Kindern

Leitung: Studienleiter Dr. Rüdiger Gebhardt in Zusammenarbeit mit Pastoralpsycholog/-innen und/oder Familientherapeut/-innen



Im Haus werden regelmäßig Ausstellungen von bildenden Künstlern aus München und Umgebung gezeigt.

438. KURS (Mo., 16.09. – Fr., 27.09.2013):**Aktuelle Konzeptionen von Gemeindeleitung – theologische Grundlagen und praktische Analysen**

Die Frage nach Leitung in Gemeinde und Kirche prägte die kybernetische Debatte in den letzten Jahren. Das Verhältnis von weltlichem und geistlichem Leiten, leitende Bilder, Visionen und Ziele, Fragen von Organisationstheorie, Leitungsstrukturen und praktischem Leitungshandeln wurden bedacht, Neues erprobt und implantiert. Der Kurs nimmt verschiedene Konzeptionen von Leitungshandeln in den Blick (u.a. konziliares, visionäres, aufgabenorientiertes, systemisches Leiten) und bedenkt theologische Grundlagen, organisationstheoretische Koordinaten und praktische Relevanz.

Wie wird Kirche auf der Gemeindeebene theologisch und praktisch sachgemäß und erfolgreich geleitet? Der Kurs erarbeitet Antworten.

Zielgruppe: Pfarrfrauen und Pfarrer, ephoral und landeskirchlich Leitende

Leitung: Rektor N.N. in Kooperation mit Prof. Dr. Reiner Knieling und Isabel Hartmann / Gemeindegemeinschaft der VELKD (Neudietendorf)



Studienarbeit, Erholung und geistliche Sammlung im Garten unter alten Bäumen

439. KURS (Mo., 7.10. – Fr., 18.10.2013):**Die Zukunft des Gottesdienstes – der Gottesdienst der Zukunft**

Das Evangelium in Wort und Sakrament zu feiern und zu bezeugen – das gehört zu den Kernaufgaben von Gemeinden und ihren Pfarrerinnen und Pfarrern. In den vergangenen Jahren zeigt sich einerseits eine neue Hinwendung zum Gottesdienst und zu seiner sorgfältigen, mitunter auch innovativen Gestaltung, andererseits verstummen auch die Klagen darüber nicht, dass der Gottesdienst nicht die Resonanz findet, die seiner Bedeutung für Evangeliumsverkündigung und Gemeindeleben entspricht.

Auf diesem Hintergrund fragen wir nach Strategien und Konzepten für den Gottesdienst in Gegenwart und Zukunft, sondieren das Feld von neuen Impulsen und Reforminitiativen, um dann aber vor allem zu den theologischen Grundfragen vorzustoßen: Was macht die Spezifik des Gottesdienstes nach evangelischem Verständnis aus? In welchem Verhältnis stehen theologische Grundlagen und empirische Wahrnehmungen, liturgische Traditionen und aktuelle Verkündigungsvollzüge, geistliches Geschehen und menschengemachte Inszenierung? Welche Konsequenzen ergeben sich für Struktur und Gestaltung? Solche grundlegenden Fragen sollen im Kurs ebenso wenig zu kurz kommen wie Anregungen für die eigene Gottesdienstpraxis und Austausch über Erfahrungen vor Ort.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer

Leitung: Studienleiter Dr. Rüdiger Gebhardt mit Prof. Dr. Alexander Deeg (Leipzig) und Prof. Dr. Michael Herbst (Greifswald)

440. KURS (Mo., 21.10. – Sa., 26.10.2013):**Kirche situationsgerecht, systemadäquat und konziliar leiten. Ein einführender Kurs für stellvertretend Leitende auf der Ebene der Ephorie**

Leitendes Handeln im kirchlichen Raum hat es mit verschiedenen Voraussetzungen, Konstellationen und Zielsetzungen zu tun. Aber es orientiert sich an Grundsätzen, die übergreifend gelten. In diesem Kurs lernen wir Leitungsstrategien kennen, die im kirchlichen Raum große Bedeutung haben (situatives, systemisches, „konziliares“ Leiten).

„Sine vi, sed verbo dei“ – dieser reformatorische Grundsatz bildet die theologische Basis für das geistliche und weltliche Leiten in der Kirche. Welches Leitungshandeln entspricht Gottes Wort und wie stellt sich dieses auf der Ebene leitenden Handelns im Kirchenkreis konkret dar? Der Kurs thematisiert theologische und strategisch-konzeptionelle Grundlagen leitenden Handelns und hilft, sich mit der spezifischen Aufgabe von Kirchenleitung auf der Ebene des Kirchenkreises / Dekanats / der Propstei vertraut zu machen.

Zielgruppe: stellvertretende Superintendentinnen/Superintendenten, Pröpstinnen/Pröpste, Dekaninnen/Dekane

Leitung: Rektor N.N. und Propst Thomas Drope (Hamburg)



Foto: Tibor Blasy, mit freundlicher Genehmigung der Gemeinde Pullach i. Isartal

Pullach und das malerische Isartal bieten schöne Möglichkeiten für Spaziergänge, Fahrradtouren und sportliche Betätigung.

441. KURS (Mo., 4.11. – Fr., 8.11.2013):**„Fantasy meets Theology“ – am Beispiel von C.S. Lewis**

Nicht zuletzt durch den Medienrummel um Harry Potter und die „Herr-der-Ringe“-Verfilmungen verzeichnet das Fantasy-Genre in den letzten Jahren einen erstaunlichen Boom. Wer allerdings meint, dieses Phänomen als trivial abtun zu können, verspielt die Chance, tiefer zu sehen: Was fasziniert Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen an den mythischen und magischen Erzähl-Welten? Welche Sehnsüchte werden bedient, welche Inhalte und Werte vermittelt?

Auf dem Hintergrund dieser Fragen wird der Kurs vor allem das Werk von C.S. Lewis (1898-1963) in den Blick nehmen. Er gilt als Grenzgänger des Genres. Von Haus aus Literaturwissenschaftler gilt der irische Schriftsteller als kritischer Denker der Moderne, Apologet des christlichen Glaubens und Apostel der Skeptiker. Einem breiteren Publikum ist der Weggefährte und Freund von J.R.R. Tolkien durch seine Fantasy-Romane wie „Die Chroniken von Narnia“ bekannt geworden, in denen er – nicht selten mit großer Einfühlsamkeit und Tiefe – bewusst christliche Symbolik einsetzt, um theologische Inhalte kindgerecht zu vermitteln. Wir werden uns auf eine Entdeckungsreise durch das Werk von Lewis begeben und dabei auch fragen, welche Chancen sich in der Gemeindepraxis und Bildungsarbeit vor Ort eröffnen, wenn Fantasy und Theologie einander begegnen.

Zielgruppe: Pfarrerrinnen und Pfarrer, weitere Personen im Verkündigungsdienst, Religionslehrerinnen und Religionslehrer, Ehrenamtliche

Leitung: Studienleiter Dr. Rüdiger Gebhardt und Prof. Dr. Manfred Siebald (Mainz)

442. KURS (Mo., 11.11. – Fr., 15.11.2013):**Predigen im kirchenleitenden Amt
Kollegialer Austausch auf der mittleren Leitungsebene /
Ephorie**

Der Predigtendienst gehört genuin zum ephoralen Leitungsammt in einer Kirche, die sich durch Gottes Wort geleitet versteht. Ephoral Leitende sind bei vielen Gelegenheiten gefordert, Evangeliumsbotschaft und kirchliches Handeln öffentlich darzustellen (besondere Gottesdienste, Einführungen, Verabschiedungen, Grußworte ...). Wir befassen uns mit dem Genus und dem Genuss des Predigens im kirchenleitenden Amt. Wir tauschen Erfahrungen aus und arbeiten praktisch an der homiletischen Gestaltung von Verkündigung in kirchenleitender Verantwortung.

Zielgruppe: Superintendentinnen und Superintendenten, Pröpstinne und Pröpst, Dekaninnen und Dekane

Leitung: Rektor N.N. in Zusammenarbeit mit Dr. Dietrich Sagert (Zentrum für evangelische Predigtkultur, Wittenberg) und Anne Gidion (gottesdienst institut nordkirche, Hamburg)

Foto: S. Urbas-Plenk



Exkursionen führen zu alten Kirchen und schönen Wanderungen ins oberbayerische Alpenvorland – hier die Kirche auf der Fraueninsel im Chiemsee.

ORGANISATION

Studienkurse, Gastkurse, Einzelgäste im Theologischen Studienseminar der VELKD

Das Theologische Studienseminar der VELKD in Pullach am südlichen Stadtrand von München dient der Fortbildung von Pfarrerinnen und Pfarrern sowie weiteren Personen in kirchenleitender Verantwortung. Teilnehmende unserer Studienkurse kommen aus den Gliedkirchen der VELKD, der EKD und aus evangelischen Kirchen weltweit. Die detaillierten Kursprogramme finden Sie auf der Homepage des Studienseminars unter: www.velkd.de/pullach in der Regel etwa 5 Monate vor Kursbeginn; Sie können sie auch direkt im Theologischen Studienseminar anfordern.

Wenn Sie an einem unserer **Studienkurse** teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte bei uns an und holen die Zustimmung der zuständigen kirchlichen Dienststellen in Ihrer Landeskirche ein. Teilnehmenden aus den Gliedkirchen der VELKD stellen wir eine Eigenbeteiligung an den Kosten für Organisation, Unterkunft und Verpflegung in Höhe von 15 € pro Tag in Rechnung. Für Teilnehmende aus anderen EKD-Kirchen und aus dem Ausland gilt der Tagessatz von 55 € für Unterkunft und Vollverpflegung (für Teilnehmende aus Ostdeutschland 50 €).

Gern nehmen wir kirchliche **Gastgruppen** auf (max. 33 Personen in 25 Einzel- und 4 Doppelzimmern). Für diese beträgt der Tagessatz für Vollverpflegung pro Person 55 €, für Gruppen aus Ostdeutschland 50 €. Näheres erfahren Sie in unserem Sekretariat.

In unserem Haus sind Sie als **Einzelgast** herzlich willkommen (EZ 40 €, DZ 60 € pro Nacht ohne Verpflegung).

ANFRAGEN UND ANMELDUNGEN

Ihre Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an unser Sekretariat:

Tel. 089 7448529-0
Fax 089 7448529-6
E-Mail:
info@velkd-pullach.de



Büro und Empfang:
Christina Mertens

Das Team des Studienseminars freut sich auf Ihren Besuch!



Foto: Studienseminar

Redaktionsschluss: Mai 2012





Fotos auf Vorder- und Rückseite vom „Pullacher Farbfenster“ des Starnberger Malers Stefan Moritz Becker, 2011, bemaltes Fenster, 24 Scheiben, zusammen 504 x 515 cm

Bischof-Meiser-Straße 6
82049 Pullach
Tel.: 089 7448529-0
Fax: 089 7448529-6
info@velkd-pullach.de
www.velkd.de/pullach